

**Wilfried Engemann: Das Theologen-Quartett.
Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2006.
48 Spielkarten im Karton, EUR14,80.**

Wilfried Engemann legt mit diesem „Theologen-Quartett“ eine etwas andere Form der Examensvorbereitung vor: 48 Spielkarten mit 48 TheologInnen aus allen wichtigen Epochen der Kirchengeschichte versammeln sich in einem Spielkarton. Das Quartett ist – so Engemann selbst – „eine spielerische Form der Sympathiebekundung gegenüber Theologen, deren Denken sich über den Tag hinaus als bewahrend und innovierend zugleich erwiesen hat.“ Und weiter: „Außerdem ist diese Art der ‚Beschäftigung mit Theologie‘ mit einer freundlichen, wiederum spielerischen Distanzierung verbunden, die es ermöglicht, hinter großartigen Ideen und Einsichten auch konkrete Menschen, eigenwillige Charaktere und (manchmal schwierige Biografien) zu sehen.“

Jeweils vier VertreterInnen einer Epoche gesellen sich im Quartett zueinander: (1) Kirchenväter, (2) Ordensgründer, (3) Scholastik und Mystik (hier findet sich auch die einzige Frau des Quartetts: Hildegard von Bingen), (4) Reformatoren, (5) Pietismus und Aufklärung, (6) Theologie im 19. Jahrhundert, (7) Verfechter der sozialen Frage, (8) Die Historische Frage, (9) Kirche im Widerstand, (10) Große Theologen des 20. Jahrhunderts, (11) Theologie nach 1945 und (12) Ökumene. Bei zahlreichen Theologen sind neben den rein biografischen Kurzinformationen auch ihre Hauptwerke genannt.

Das Quartett dient der spielerischen Aneignung und Wiederholung ausgewählter Epochen der Kirchengeschichte samt jeweils vier ihrer Vertreter oder auch – fast schon unpädagogisch – der einfachen Freude am Spiel.

Dr. Renate Hofmann